



EINLADUNG

Seminarnummer:
10-1331 0303/8

EIN KONFLIKT – ZWEI PERSPEKTIVEN

Freitag, 08. März 2019, 17.30 Uhr

bis Sonntag, 10. März 2019, 13.30 Uhr

Hotel Schützenhof, Eitorf



**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**
Landesbüro NRW

Nach teilweise gewalttätigen Auseinandersetzungen im britischen Mandatsgebiet Palästina und einer verstärkten jüdischen Einwanderungen in Folge der Shoah und des Zweiten Weltkrieges stimmte die Generalversammlung der Vereinten Nationen am 29. November 1947 mit Zweidrittelmehrheit dem UN-Teilungsplan für Palästina zu, der das Gebiet in einen jüdischen und einen arabischen Staat aufteilte. Während die jüdische Seite dem Plan zustimmte, lehnte ihn die arabische Seite ab. Unmittelbar nach Ausrufung des Staates Israel am 14. Mai 1948 erklärten ihm die arabischen Nachbarländer Ägypten, Saudi-Arabien, Jordanien, Libanon, Irak und Syrien den Krieg. Die Folgen dieses Krieges, der Kampf Israels um sein Existenzrecht und der Kampf der Palästinenser um nationale Selbstbestimmung prägen seit dem die Politik und den Alltag in der Region. Was für die israelische Seite die Staatsgründung und die Erfüllung eines Traums ist, ist für die palästinensische Seite bis heute die „nakba“ (Katastrophe).

1967, im Sechs-Tage-Krieg, begegnete Israel einem koordinierten militärischen Angriff aus den benachbarten arabischen Staaten präventiv. Es nahm dabei den Gaza-Streifen, die Golanhöhen sowie Ost-Jerusalem und das Westjordanland ein. Ost-Jerusalem und die Golan-Höhen wurden später annektiert. Aus dem Gaza-Streifen zog sich Israel 2005 einseitig zurück. Allerdings waren schon da die Friedenshoffnungen, die sich mit dem Oslo-Prozess verbanden, längst verfliegen. Derzeit ist eine friedliche Zwei-Staaten-Lösung in weite Ferne gerückt. Es ist kennzeichnend für den Nahost-Konflikt, dass sich zwei in sich schlüssige Narrative gegenüberstehen. In diesem Wochenendseminar wollen wir uns schwerpunktmäßig mit der palästinensischen Sichtweise beschäftigen, aber auch fragen, was das Wissen um beide Narrative für unseren Umgang mit dem Konflikt bedeutet.

Referentin und Seminarleiterin:

Petra Schöning

Verantwortlich

Jeanette Rußbült

☎ 0228 / 883-7210

E-Mail: jeanette.russbuelte@fes.de

Organisation

Martina Schürmann

Landesbüro NRW

Friedrich-Ebert-Stiftung

Godesberger Allee 149

53175 Bonn

☎ 0228 / 883-7206

E-Mail: martina.schuermann@fes.de

Veranstaltungsort

Hotel Schützenhof

Windecker Str. 2

53783 Eitorf

☎ 02243 88 70

📧 info@hotelschuetzenhof.de

www.fes.de/landesbuero-nrw

www.facebook.com/FESNRW

twitter.com/FESNRW

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung an uns.

PROGRAMM

Freitag

17.30 Uhr	Anreise/Anmeldung/Zimmerbelegung
18.00 Uhr	Abendessen
19.00 Uhr	Seminarbeginn Kennenlernen der Teilnehmenden untereinander Vorkenntnisse, Erwartungen der Teilnehmenden, Vorstellung des Programms, Einführung ins Thema
22.00 Uhr	Ende der Seminararbeit

Samstag

08.00 Uhr	Frühstück
09.00 Uhr	Die historischen Fakten – ein Überblick
10.45 Uhr	Kaffeepause
11.00 Uhr	Die israelische Position zu wichtigen Daten des Nahostkonflikts und zur Besetzung
13.00 Uhr	Mittagessen/Mittagspause
14.00 Uhr	Die palästinensische Position zu wichtigen Daten des Nahostkonflikts
16.15 Uhr	Kaffeepause
16.30 Uhr	Die palästinensische Position (und internationale) Position zur Besetzung und die Reaktion darauf
18.00 Uhr	Abendessen
19.30 Uhr	Film zu Israel/ Palästina
22.00 Uhr	Ende der Seminararbeit

Sonntag

08.00 Uhr	Frühstück
09.00 Uhr	PRIME – Das historische Narrativ des Anderen kennenlernen
10.30 Uhr	Kaffeepause
11.00 Uhr	Was folgt für uns? Wie gehen wir mit beiden Nationen um? Fazit, Lernerfolgssicherung, Hinweis auf weiterführende Informationen, Seminarbewertung und –kritik
12.30 Uhr	Mittagessen, Ausklang, danach Abreise
13.30 Uhr	Seminarende

Programm vorbehaltlich möglicher Änderungen



demokratie
leben

Landeszentrale
für politische Bildung
Nordrhein-Westfalen



Gefördert durch die Landeszentrale für politische Bildung NRW

Die Unterbringung erfolgt in der Regel in Doppelzimmern.
**Für Einzelzimmer ist ein Zuschlag erforderlich, der direkt im Hotel/Bildungszentrum
zu entrichten ist.**

**Die Teilnahmegebühr in Höhe von € 50 schließt Programm, Unterkunft und Verpflegung (mit Ausnahme
der Getränke) ein, sofern nicht anders ausgewiesen.**

**Der Beitrag ist unabhängig von der in Anspruch genommenen Leistung zu zahlen und wird vor Ort von der
Seminarleitung eingesammelt.**